



Arcandor bündelt Service-Bereiche

12. Juli 2007

Eigene Gesellschaft für Querschnittsfunktionen - Kooperation mit Gicom

LZ|NET/mv. Der Umbau von Arcandor zu einer Finanzholding schreitet zügig voran. In einer neuen Servicegesellschaft wurden jetzt Querschnittsfunktionen gebündelt, die für die operativen Konzern-Töchter nötig, aber in einer reinen Finanzholding fehl am Platz sind.

Rund 50 Mitarbeiter beschäftigt die neue Corporate Service Group. Unter dem Dach von Arcandor und auf einer Ebene mit den operativen Gesellschaften Karstadt, Primondo und Thomas Cook angesiedelt, bündelt die Service Group Querschnittsaufgaben wie IT, Einkaufsteuerung und Beschaffungsmanagement für den Konzern.

Bislang waren diese Bereiche unmittelbar bei Arcandor (vormals KarstadtQuelle) angesiedelt. Doch Arcandor will sich als reine Finanzholding künftig vor allem um zwei Dingen kümmern: Entwicklung und Verwertung der gehaltenen Beteiligungen.

Kern der Service Group ist die bereits seit Jahren bestehende KarstadtQuelle Einkaufsgesellschaft, die lediglich umfirmiert wurde. Neu eingegliedert wurden Funktionen wie IT, Risiko-Management und der Bereich Entsorgung.

Neue Geschäftsführer

Geschäftsführer in der Service Group, die von Arcandor-Vorstand Helmut Merkel verantwortet wird, sind zunächst Ex-Markant-Chef Henry Taubald (Einkauf) und Steven-James Stockdale (IT). Die Service Group soll auf etwa 80 Mitarbeiter aufgestockt werden, heißt es in Essen.

Die neue Gesellschaft ist die Schnittstelle des Konzerns zu externen Partnern: Etwa für die DHL, die Logistik-Prozesse für Karstadt und Primondo abwickelt. Oder für den amerikanischen Dienstleister EDS - ebenso Partner-Unternehmen für Arcandor in Sachen IT wie Atos Origin.

An beide Unternehmen hatte Arcandor 2004 und 2007 Teile der konzerneigenen IT-Tochter Itellium ausgegliedert und verkauft.

Den gewichtigsten Part spielt die Service-Group allerdings bei der Einkaufsorganisation. Beschaffungspartner Li & Fung, über den Karstadt und Primondo Eigenmarken in Fernost ordern, erhält alle erforderlichen Informationen über Lieferanten, Artikel, Liefermengen und -daten über die Service-Group.

Einkaufshoheit

Denn die Hoheit für den Einkauf und die Vertragsabschlüsse mit den Lieferanten liegt unverändert bei Karstadt und Primondo.

Für den umfangreichen Datenaustausch haben die Essener gemeinsam mit dem in Overath bei Köln ansässigen IT-Dienstleister Gicom ein Einkaufsportal kreiert. Mehr als 800 Nutzer - Einkäufer, Logistiker und Lieferanten - tauschen hier die für sie erforderlichen Informationen aus.

Gicom soll in enger Zusammenarbeit mit der Service Group auch sicher stellen, dass nicht ungewollt Konditionsspreizungen entstehen. In großen Unternehmen wie Warenhaus-Konzernen sei es aber durchaus möglich, dass "Einkäufer verschiedener Bereiche - ohne davon zu wissen - mit dem gleichen Lieferanten Verträge mit unterschiedlichen Konditionen abschließen", so Gicom-Chef Hans-Jacob Reuter

[Ihre Meinung zu diesem Artikel >](#)

Weitere Top News vom 12. Juli 2007

Edeka: Test für Marktkauf-Integration

Campina: Lässt Bauern ziehen

Vogelgrippe: Neuer Ausbruch in Tschechien

Garnier: Wegen Rassismus verklagt

Tengelmann: Prüft Optionen

Delta Pronatura: Übernimmt Partner

Siegel: In Bedrängnis

[an error occurred while processing this directive]

Danone: Verteidigt hohen Preis für Numico

Intersnack: Zukauf in Österreich

Pfandflaschen: BGH entscheidet

Tarife: Einigung in weiter Ferne

L'Oréal: Kauft in den USA

Tönnies: Erweitert

Schlachtkapazität

Zum Thema

- **Portrait:** Arcandor AG (KarstadtQuelle)

Weitere News

- **Arcandor:** Zeitpläne für Karstadt
- **KarstadtQuelle:** Heißt Arcandor
- **KarstadtQuelle:** Heißt künftig Arcandor